

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr. 153. Dienstag, den 1. Juni 1824.

**Börse in Leipzig,**  
am 31. Mai 1824.

**C o u r s e**  
von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fufs.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October be-  
sonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 p. C.		
grofse . . . . .	100	—
kleinere . . . . .	100½	—
Dergl. Anleihe v. 1821 à 4 p. C. von 1000 und 500 Thl. v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	—	104¾
Anleihe d. Cassenbill. - Comm. à 4 p. C. v. 1000 u. 500 Thl. v. 200, 100 u. 50 Thl.	104¾	—
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 p. C. von 1810 von 1000 und 500 Thl. von 200 und 100 Thl.	—	102½
Cammer-Credit-Cassenscheine La. Bb. Cc. Dd. à 2 p. C. v. 500, 100 u. 50 Thl. à 3 p. C. La. A. v. 1000 Thl.	—	—

	P.	G.
Spitz - Scheine, unverzinnbar à 24, 26, 28 und 30 Thl. à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thl.	—	—
Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere. Steuer - Credit - Cassenscheine unverwechsete à 3 p. C. Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 p. C. von 1000 u. 500 Thl. von 200 und 100 Thl.	—	—
Central-Steuerscheine à 5 p. C. von 3000 Thl. v. 2000 u. 1000 Thl. v. 500, 200 u. 100 Thl.	87½	—
Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 p. C. La. Aa. v. 1000 Thl. à 3 p. C. La. B. C. D. von 500, 100 und 50 Thl.	—	101½
Spitz - Scheine, unverzinnbar von 25, 27, 29 und 31 Thl. v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Jul. an.	—	—
Leipziger Stadt - Anleihe von 1822 à 4 p. C. von 1000 u. 500 Thl. v. 200, 100 u. 50 Thl.	104½	—

eit  
ont  
cht  
is  
oit  
p  
nni  
ein  
best  
gig,  
ere  
u.  
b 7  
11  
5  
10  
12  
m 4  
u.  
8  
11  
u.  
2  
4  
1

**Börse in Leipzig,**  
am 31. Mai 1824.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	148	—
do. . . . 2 Mt.	142 $\frac{1}{4}$	—
Augsburg in Ct. . . . k. S.	—	100 $\frac{1}{4}$
do. . . . 2 Mt.	100	—
Berlin in Ct. . . . . k. S.	103 $\frac{1}{4}$	—
do. . . . 2 Mt.	104 $\frac{1}{2}$	—
Bremen in Louisd'or k. S.	—	111 $\frac{1}{4}$
do. . . . 2 Mt.	110 $\frac{5}{8}$	—
Breslau in Ct. . . . . k. S.	—	—
do. . . . 2 Mt.	104 $\frac{1}{4}$	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100 $\frac{1}{4}$	—
do. . . . 2 Mt.	99 $\frac{1}{4}$	—
Hamburg in Banco . k. S.	148	—
do. . . . 2 Mt.	146 $\frac{5}{8}$	—
London p. L. st. . . 2 Mt.	6. 17 $\frac{1}{2}$	—
do. . . . 3 Mt.	6. 17	—
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	80 $\frac{3}{8}$	—
do. . . . 2 Mt.	80	—
do. . . . 3 Mt.	79 $\frac{1}{4}$	—

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	102 $\frac{1}{4}$	—
do. . . . 2 Mt.	101	—
do. . . . 3 Mt.	100 $\frac{1}{2}$	—
Louisd'or à 5 Thl. . . . .	—	111 $\frac{3}{8}$
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	14 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do.	—	14 $\frac{1}{2}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	13 $\frac{1}{2}$
Passir. do. à 65 As do.	—	12 $\frac{1}{2}$
Species . . . . .	—	1 $\frac{1}{2}$
Verl. } Preufs. Courant . . . . .	102 $\frac{3}{4}$	—
} Cassenbillets . . . . .	101 $\frac{1}{4}$	—
Gold p. Mark fein cölln.	—	—
Silber 13löth. u. dar. p. do.	—	—
do. niederhaltig do.	—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	149	—
Excl. Zinsen. } Dgl. à 4% 1821 à 250 Fl.	136	—
} Actien d. Wiener Bank	1190	—
} K. öster. Metall. à 5 pCt.	99	—
} K. pr. Staats-Schuld-	—	—
} scheine à 4% in pr. Ct.	94	—
} Dgl. m. Präm. - Scheinen	—	—

**Was hundert Jahre verändern können.**

Ein Seitenstück zu den in diesem Blatte v. J. gelieferten Aufsätzen über die Hüte der Damen.

In dem allergnädigsten Mandat, wider die Banqueräutiers, vom 7. Januar 1724, heißt es unter andern im 12. Paragraph: „Daferne auch überdies die Intention, die Creditores zu defraudiren, sich klar dadurch an den Tag legte, daß der Debitor, da er bereits nicht mehr solvendo gewesen, in solcher Absicht neue Schulden gemacht, oder

Gelder, Waaren und dergleichen auf die Seite gebracht, oder mit einem oder dem andern in fraudem reliquorum Creditorum colludiret, so soll er hierüber noch an den Pranger gestellet, und einen gelben Hut zu tragen, angehalten, oder auch mit dem Zucht-Hause auf eine Zeitlang, Andern zum Abscheu gestrafet werden.“ — Damals sind gewiß keine gelben Hüte, so wie jetzt, (gerade hundert Jahre später) in der Mode gewesen, und für schön gehalten worden.

N. . .

**Bekanntmachungen.**

Concertanzeige. Endesunterzeichneter giebt sich die Ehre, hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß er nächsten Donnerstag, den 3. Juni, das erste Extra-Concert im Ruchengarten

beranstalten wird. Die aufzuführenden Musikstücke (für 30 Blas-Instrumente eingerichtet) sind alle neu, und der Concertzettel besagt das Nähere.

Der Anfang des Concerts ist halb 6 Uhr. Eintrittskarten à 4 Gr. sind im Stadtpfeis-fergäßchen Nr. 655, und am Eingange des Gartens zu haben.

W. L. Barth, Stadtmusikus.

Concertanzeige. Mittwoch, als den 2. Juni, werden die gewöhnlichen Sommer-Concerts ihren Anfang nehmen, und bitte ergebenst um zahlreichen Besuch.

Zweinaundorf, den 29. Mai 1824.

C. Kupfer.

### **Berechnungs = Tabellen**

verlierender Geldsorten gegen Wechselzahlung, von 1 Achtel Procent bis 6 Procent Verlust berechnet, sind für vier Gr. bei dem Buchdrucker J. C. Vater, Hintergasse Nr. 1216, und in Commission bei Paul Vogel in Hohmanns Hofe in Leipzig zu haben.

Verkauf.

Französische gestickte Streifen und Einsatz, in großer Auswahl, sind billig zu haben bei

Wm. Kühn und Comp., am Markt unter dem Rathhause.

Verkauf. Eine fast ganz neue hölzerne Badewanne ist zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

### **Eine kleine Partie echt dänische Handschuhe**

verkauft im Einzelnen das Paar zu 6 Gr., in Dhd. à 2½ Thlr.

Sellier & Comp.

### **Mineralwasser - Verkauf.**

Eger-, Sauer- und Salzbrunnen, Marienbader-, Kreuz- und Ferdinandsbrunnen, Saidschützer Bitterwasser, Biliner Sauerbrunnen, Dryburger, Emser, Fachinger, Geilnauer und Pyrmonter Stahlbrunnen, desgl. Schwalbacher, Schwalheimer, Wildunger, Weilbacher Schwefel, Pillnauer Bitter, Chudower, Oberschlesier Salzbrunnen und Selterwasser, sind stets bei mir frisch und gut in einzelnen Krügen, als wie auch in Kisten gut verpackt zu haben.

Mineralwasser-Handlung von Samuel Ritter.

### **Wohlfeile schwere Berocans, 7—8 Gr. d. Elle zu Herren-Röcken,**

Circassias à 9 bis 12 Gr. in den beliebtesten Farben, empfing

Gottfr. Ludw. Schmidt, Petersstraße No. 35.

### **Ganz feine weisse Piqué-Bettdecken à 2 Thlr. 8 Gr. das Stück,**

4 Ellen lang und 2½ Ellen breit, so wie wattirte Cattun-Decken à 3 Thlr. das Stück, und sehr schöne wohlfeile englische gedruckte Meubles-Zitze und Vorhangs-Mousseline, erhielt

Gottfr. Ludw. Schmidt, Petersstraße No. 35.

\* \* \* Ein ganz untrügliches Mittel zu Vertilgung der Wanzen verkauft das Glas zu 8 Gr. die Commissions-Anstalt, Burgstraße Nr. 146.

## A u f f o r d e r u n g.

Das unterzeichnete Handlungshaus beabsichtigt, den Besitzern der bisher unbezahlt und unverzinst gebliebenen königl. schwedischen, im Jahr 1802 allhier negotiirten, auf 20 Fl. Fuß lautenden Obligationen, Anträge zu einem endlichen Vergleiche in dieser Anleiheangelegenheit zu machen. Es ladet daher alle dabei interessirten Personen hiermit ein, sich persönlich oder schriftlich zu melden, um diesfallsige Vorschläge bei demselben entgegen zu nehmen.  
 Leipzig, den 22. Mai 1824. Reichenbach und Comp.

**Logis gesucht.** Für eine stille und gute Familie wird zu Johanni in einer der hiesigen Vorstädte oder nahe an der Promenade ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör zu miethen gesucht, durch G. Stoll, Nr. 181 im Barfußgäßchen.

**Reisegelegenheit gesucht.** Es sucht Jemand eine Reisegelegenheit nach Frankfurt a. M. oder Aachen. Nachricht giebt die Expedition dieses Blattes.

**Verloren.** Am vergangenen Sonntage wurde in der Nähe des Gasthofes zu Lindenau, oder von da auf dem Wege nach Plagwitz zu, eine silberne Brille verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht, selbige gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Verloren.** Ein Strickbeutel, lilla Grund und mit weißem Schmelz überzogen, worin sich ein weißes Tuch mit E. H. gezeichnet befand, ist am vergangenen Sonntage entweder in der Thomaskirche liegen geblieben oder von da auf dem Wege nach Lindenau verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, solchen gegen eine Belohnung von 16 Groschen in der Expedition dieses Blattes abgeben zu lassen.

**Verloren.** Es ist vergangenen Sonnabend ein goldner Ohrring mit fünf blauen in Silber gefaßten Steinen verloren worden. Der Finder wird gebeten, ihn gegen ein angemessenes Douceur beim Hausmann in Nr. 756 abzugeben.

## T h o r z e t t e l v o m 31. M a i.

Grimma'sches Thor.	U.	Kranstädter Thor.	U.
Gestern Abend.		Vormittag.	
Fr. Hauptm. Elsner, in k. preuß. Diensten, v. Breslau, passirt durch	9	Die Frankfurter reitende Post	2
Vormittag.		Die Casler fahrende Post	5
Die Frankfurter fahrende Post	4	Fr. Dr. Loewenthal, v. Würzburg, im Birnb.	7
Die Dresdner Postkutsche	5	Die Erfurter Postkutsche	11
Die Dresdner reitende Post	6	Eine Estafette von Merseburg	11
Nachmittag.		Fr. Kfm. Gebhardt, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Baviere	12
Eine Estafette von Dresden	3	P e t e r s t h o r U.	
Auf d. Dresdner Silpostw.: Fr. Partif. Bioller, v. London, im H. de Care, u. Fr. Kfm. Edscher, v. hier, v. Dresden zurück	4	Gestern Abend.	
Halle'sches Thor.		Fr. Hofrath v. Gerson, aus Copenhagen, von Maricenberg, pass. durch	5
Gestern Abend.		H o s p i t a l t h o r. U.	
Die Hamburger reitende Post	6	Gestern Abend.	
Vormittag.		Die Nürnberger reitende Post	6
Fr. Kfm. Haack, a. Berlin, im Hot. de Russie	10		